**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 166 (1887)

**Artikel:** Statistisches und beachtenswerthe Notizen

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-373955

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Statistisches und beachtenswerthe Notizen.

## Schweizerische Biehzählung von 1886.

Ranton	Pferde	Rindvieh	Schweine	Schafe	Ziegen	Bienen= stöcke
Zürich	5293	88531	25905	936	18166	20006
Bern	29121	257552	97078	74505	88515	40821
Luzern	4581	85807	38183	9575	19531	15970
Uri	175	12193	2330	10324	10891	908
Shwhi	1026	30660	6401	7438	9484	3320
Obwalden	409	10358	3067	3303	6822	1052
Nidwalden	161	7495	1641	768	1486	965
Glarus	328		3386	2015	6530	1508
Zug	577		2102	749	721	2642
Freiburg	8320		29450	19635	17736	10709
Solothurn	2833		11983	3681	11818	8831
Baselstadt	1342		686	141	373	509
Baselland	2027		4679	2200	5187	4628
Schaffhausen	878		7746	35	4710	1888
Appenz. A. R.	764		4895	1207	3002	2199
Appeng. J. R.	128		4769	646	4969	589
St. Gallen	5706		18172	11740	20035	13907
Graubünden	3352		19663	81369	48219	7674
Aargan	3088		20791	1431	16190	15942
Thurgan	3218		10418	569	7179	8984
Teffin	972		10217	16460	65213	4794
Waadt	15351	91030	48426	30213	15974	27122
Wallis	2374		15657	59312	28951	5223
Neuenburg	3072		4334	2361	2498	4588
Genf	3237	7187	2472	1019	1716	2401
	98333	1211713	394451	341632	415916	207180

Die Ausfuhr aus dem Konfulatsbezirk St. Gallen nach den Ber. Staaten von Nordamerika betrug im Jahr 1885 an Stickereien Fr. 31,922,742. 38 Mp., an Baumwollwaaren Fr. 1,105,921. 90 Mp., an Seidenswaren Fr. 686,009. 29 Mp., an Berschiedenem Fr. 233,495. 90 Mp., Total Fr. 33,949,169. 67 Mp. im Werth; mehr als 1884: für Fr. 409,914. 88 Mp. Die Ausfuhr an Stickereien übersticg diejenige im J. 1884 um Fr. 353,770.03 Mp.

Dem schweizerischen Handelsblatte zufolge wurden im Jahr 1885 aus der Schweiz ausgesihrt nach Deutschland im Totalwerth von 135,249,532 Fr. (an Textissabrifaten für 81,582,083 Fr., an Uhren und Uhrentheilen für Fr. 20<sup>1</sup>/4 Mill., an Nindvieh für 8<sup>1</sup>/5 Mill., an Näse sit 8 Mill., an Näse sit 96,823,840 Fr., nach den Ber. Staaten von Nordamerika sit 75,826,278 Fr., nach Desterreich sit 50,662,764 Fr., nach Stalien sit 31,529,006 Fr., nach den übrigen Ländern sit 79,194,728 Fr., Total sit 569,273,865 Franken.

Das höchste, thatsächtich durch Zählung der Jahringe gesundene Alter der Bäume erreicht die Fichte (Rothtanne) im Böhmerwald und die Kiefer (Föhre) in Finnland und Schweden, nämlich 500—570 Jahre, die Weißtanne im Böhmerwald 429 Jahre, die Lärche 274 Jahre (in Baiern), die Steineiche 410 (Aschaffenburg, noch gesund), die ältesten Stieleichen sind nur 315 und 320 Jahre alt und zeigen bereits den Beginn der Kernfäule. Die Altersmaxime der übrigen Bäume stellt sich wie folgt: Esche 170 Jahre, Küster 130 J., Birke 160—200 J., Spe 219 J., Rotherle 145 J., Bergahorn 224 J. Die ältesten gesundenen Rothbuchen sind 245 Jahr alt (Aschaffenburg) gesunden worden. Gesunde Linden gibt es selten sehr alte.

Die berühmteste unter ben historischen Linden ist die zu Reustadt am Rocher in Witrtemberg. Ihre Aeste waren schon im Jahr 1488 mit 67 Säulen gestiltzt. Sie hat 12' Durchmesser, theilt sich bei 5—7' liber dem Boden in 7 horizontale Aeste, die durch 94 steinerne und 17 hölzerne Säulen gestiltzt sind. Caspari schätzt ihr Alter auf höchstens 691 Jahre. Sie vegetirt nur noch, ist ganz hohl und innen durch Manerwerk gestiltzt. Während die Radelhölzer nach Erreichung ihrer Gesundheitsgrenze bald absterben, vegestiren die Laubhölzer noch längere Zeit fort.

Schweizerisches Bostwesen. Im Jahr 1885 zählte die Schweiz 811 Postbureaux, 2145 Postablagen, 18 Agenturen im Ausland; sie beschäftigte 1758 Postbeamte und 4251 Bedienstete (Ablagehalter, Briefträger, Kondutteure). Davon gehören 685 dem zarten Geschlechte an.

Im internen Post-Verkehr wurden befördert: 52,558 638 Briefe, 8,378,539 Postkarten, 14,038,112 Drucksachen, 475,732 Waarenmuster, 58,969,100 Zeitungen, 852,455 rekommandirte Briefpostsendungen, 2,163,689 Geldanweissungen, 7,743,709 Stild im Fahrpostverkehr, 2,809,030 Nachnahmen, 157,574 Einzugsmandate.

Der Verkehr mit bem Auslande betraf im Versandt und Empfang: Briefe 12,026,350, 12,996,672 (die erste Zahl bedeutet den Versandt, die zweite den Empfang); Postarten 3,044,912, 2,833,556; Orndsachen 5,180,257, 7,716,956; Waarenmuster 505,856, 746,096; rekommandirte Vrieffendungen 449,436, 538,044; Geldanweisungen 275,691, 209,155; Fahrpostverkehr 776,263, 1,173,060 (Transit 358,192); Nachnahmen 36,556, 94,689; Einzugs-Wandate 7,986, 37,659.

Nach dem Kantonalbestand vom 1. Jenner 1886 besteht unsre eibgenössische Armee aus 117,179 Mann Auszug und 84,046 Mann Landwehr. Total 201,225 Mann.

Die Gesammtzahl der jüdischen Bevölkerung wird in dem neuen Jahresbericht der in Paris erscheinenden "Archives Israelites" auf 6,300,000 Köpfe angeschlagen. Auf Europa entsallen 5,400,000 Juden, welche sich wie solgt auf die verschiedenen Länder vertheilen: Deutschland 562,000, Frankreich 63,000, Desterreich-Ungarn 1,644,000 (Galizien allein 688,000), Italien 40,000, Niederlande 82,000, Rumänien 263,000, Rußland 2,552,000 (davon in Polen 768,000), Türkei 105,000 u. s. w. Afien besitzt etwa 300,000 Juden, unter diesen leben 195,000 in der asiatischen Türkei (25,000 in Palästina). Afrika wird von 350,000 Juden bewohnt, von diesen leben 200,000 in Abessinien, 60,000 in Marotko, 55,000 in Tunis. 250,000 Juden sind Amerika gewandert.

Es gibt in England 347 weibliche Schmiede, bie in der That den schweren Schmiedehammer schwingen, und 9138 Franenzimmer, die Nägel sir hiefelen schwieden; 10,592 beschäftigen sich mit Buchbinderei und 2302 sind Schristerinnen; Lehrerinnen gibt es 123,995, Missionärinnen und Predigerinnen 7162, von der Regierung sind 3250 als Abschreiber angestellt, 1180 beschäftigen sich mit Malen, 67 mit Graviren und 1000 studiren. 37,910 sind Wärterinnen, 452 schreiben, sompiliren oder ediren Bischer und 1300 sind in den verschiedenen Departements der Photographie beschäftigt.